

Glossar

Anschlagkasten

Seitliche Begrenzung einer Schiebetür. Das Türblatt läuft beim Schließen seitlich gegen dieses Aluminiumprofil. Bei Holztüren lässt sich durch den Einbau eines Schlosses im Türblatt eine verschließbare Schiebetür realisieren. Das entsprechende Gegenstück zum Türblattschloss befindet sich im Anschlagkasten.

Bekleidung

Seitliche Elemente einer Zarge. Maßgebend hier ist die Breite und Stärke.

Bodenführung

Oben laufende Schiebetüren müssen unten geführt werden. Diese Führung wird, wie der Name schon sagt, auf dem Boden, an einer Ecke des Türblatts angebracht.

Durchgangszarge

Zarge ohne Zapfen für eine Drehtür und ohne Schließblech. Diese Zargen sind geeignet für Schiebetüren. Die Bekleidungsmaße sollten möglichst 60mm X 16mm oder 60mm X 20mm betragen, ansonsten sind Anpassungsarbeiten erforderlich.

DIN EN 1527

Die DIN beinhaltet die Anforderungen und Prüfverfahren einer Schiebetür. Die Mitglieder des DIN-Ausschusses bestehen zum größten Teil aus Mitarbeitern der Herstellerfirmen.

DIN EN 68859

Sie beinhaltet die Anforderungen und Prüfung An Rollenbeschlägen für Schiebetüren.

DIN EN 1670

Behandelt das Korrosionsverhalten von Schiebetüren.

Eloxiertes Aluminium

Bezeichnung für eine Materialveredelung. Sie macht die Oberfläche des Aluminiumprofils korrosionsbeständig und gibt ihr das homogene silberne Finish. Das Profil wird dadurch hart und unempfindlich.

ESG-Scheiben

Gehärtete Scheiben. Bei einem Bruch zerfällt die Scheibe in kleine Stücke. Die Scheibe wird nach Ihrer Herstellung durch Wärme mit anschließender starker Abkühlung gehärtet und ist danach nicht mehr bearbeitbar. Daher müssen evtl. Bohrungen und Ausschnitte vor der Härtung eingebracht werden. Für serofi-Schiebetürbeschläge sind keine Bohrungen und Ausschnitte erforderlich.

Führungsnut

Im unteren Bereich eines Holztürbeschlages muss sich eine mittige Nut, mit einer Breite von 8mm und einer Höhe von 18mm befinden.

Futterbrett

Oberes Element einer Zarge.

Glastüren

Glastüren für Schiebetüren müssen aus ESG-Scheiben oder aus VGS-Scheiben bestehen, damit bei einem Glasbruch keine schlimmen Verletzungen entstehen können.

Geklemmte Glasaufnahme

Für Schiebetüren muss die Glasstärke für geklemmte Glasaufnahmen 8mm oder 10mm betragen. Die Höhe der Glasscheibe bei Verwendung einer Normzarge beträgt 1955mm oder 2080mm, je nachdem, welche Zarge verwendet wird. Bei der Breite sollte man sich wieder an den Normzargen orientieren. Standardmäßige Breiten sind 610mm, 735mm, 860mm, 985mm, 1110mm und 1235mm. Hiervon abweichende Größen sind Sonderbreiten und entsprechend teurer.

Geklebte Glasaufnahme

Schiebetüren, bei der die Glasscheibe eingeklebt werden soll, müssen eine Höhe von 1994mm oder 2119mm haben, auch hier entsprechend der verwendeten Zarge. Für die Breiten gilt hier auch das vorher beschriebene. Die Glasstärke darf bei dieser Variante 8mm betragen.

Holztürblatt

Bezeichnung für die Tür. Für Schiebetüren sollte sie eine Stärke von 40mm haben, was dem Standard entspricht. Nach DIN ist ein Standardtür 1985mm oder 2110mm hoch. In der Breite gibt es Normtüren in der Größe 610mm, 735mm, 860mm, 985mm, 1110mm und 1235mm. Alle hiervon abweichen Maße sind Sondergrößen und müssen immer extra angefertigt werden und sind entsprechend teurer.

Halbautomatik

Eine Halbautomatik für Schiebetüren schließt einen Flügel nach dem Öffnen wieder selbsttätig. Sie läuft dabei gleichmäßig und entwickelt keine Beschleunigung, wie sie das bei einem Kontergewicht oder einer einfachen Gummiseilbefestigung tun würde. Da die Funktion rein mechanisch abläuft ist hier keine Elektroinstallation erforderlich.

Laufkette

Doppelrollen die durch einen Flansch miteinander verbunden sind. Laufketten brauchen keine Lager und sind nahezu verschleißfrei. Durch die vielen Räder verteilt sich die Last, sodass die Einzellast sehr gering ausfällt. Hinzu kommt dass sich Laufketten gegenüber Laufwagen nur halb so viel drehen müssen.

Laufprofil

Mit Laufprofil bezeichnet man das obere Profil, in dem der Schiebetürbeschlag läuft. Bei serofiPRODUCTS bestehen die Laufprofile aus eloxiertem Aluminium. Es gibt sie auch bei Mitbewerbern aus Stahlblech oder rohem Aluminium.

Laufwagen

Kugellager geführte Wagen mit 4 Rädern.

Lichtausschnitt

Lichtausschnitte sind Aussparungen in Holztürblättern, in denen sich eine Glasscheibe befindet. Da diese Glasscheibe gegen Herausfallen gesichert werden muss, ist sie mit einer Leiste versehen. Diese Leiste trägt vom Türblatt etwas auf, daher muss für diese Variante ein spezielles Türprofil verwendet werden. Durch eine etwas größere Kröpfung sind Leisten von bis zu 6mm einsetzbar.

Magnetstopper

In dieser Version halten Magnete nach dem Aufeinandertreffen beide Stopper zusammen. Sie werden bei Synchronbeschlägen und bei der Halbautomatik eingesetzt.

Mauersturz

Oberer Bereich einer Maueröffnung. Dieser Bereich ist, damit er nicht einbricht, extra verstärkt und überragt die Außenkante der Öffnung, damit er sich an den beiden Seitenwänden abstützen kann.

Profilkappen

Alle Profilenden sind in einem serofi-Schiebetürbeschlag mit Endkappen versehen. Die Kappen sind farblich an die Optik der Aluminiumprofile angeglichen und ohne Werkzeug aufsetzbar.

Softstop

Bauteil, wie bei Schubläden schon länger üblich, das den Lauf sanft abbremst und die Tür danach selbstständig schließt.

Stopper für Laufwegsbegrenzung

Bei der Stopperversion wie von serofiPRODUCTS angewendet, befindet sich ein Stopper in Laufprofil, der andere Stopper wird auf dem Türprofil montiert. Bei Laufwegsende treffen beide Stopper aufeinander und bremsen den Weg ab.

Stopper für Laufkette

Stopper für Laufkette begrenzen den Weg der Laufkette. Sie befinden sich im Laufprofil und sind vormontiert.

Synchronverbindung

Mechanische Verbindung zweier Türflügel um einen synchronen Lauf erreichen zu können. Die Problematik einer solchen Funktion ist, das umlaufende Seil an den Umlenkrollen nicht herunterfallen zu lassen. serofiPRODUCTS hat dies durch den Einsatz von gasdruckdämpferunterstützte Umlenkungen gelöst.

Türenhersteller

serofiPRODUCTS ist der Lieferant vieler europäischer Türenhersteller, wie Prüm Türenwerke, Garant Türen, Huga Türen, Porta Doors, Vita Doors usw. Dort werden sie dann unter eigenen Markenlabels, wie „Move“, „Alutec“, „Slide“ usw. vertrieben.

Türprofil

Türprofil ist das Profil welches oben auf das Türblatt geschraubt wird und die Verbindung vom Türblatt zum Laufprofil bildet. Türprofile sind je nach Anforderung unterschiedlich gestaltet.

VGS-Scheiben

Scheiben mit Kunststofffolienkern. Diese Scheiben bestehen aus zwei einzelnen Scheiben die zusammengeklebt wurden. Zwischen den Scheiben befindet sich eine dünne Folie. Bei einer Beschädigung der Scheibe zerfällt das Glas nicht in spitze Scherben sondern bleibt an dieser Folie kleben. Frontscheiben von Kraftfahrzeugen sind auf dieser Basis hergestellt.

Wanddistanzprofil

Die Laufprofile für Zargen sind so gestaltet worden dass sie auf die Zarge gelegt werden und an der Wand verschraubt werden. Da das Laufprofil über die gesamte Länge verläuft befindet sich auf der Seite, auf der sich keine Zarge befindet eine Schattennut unterm Laufprofil. Das Wanddistanzprofil deckt diese Nut ab und füllt den Hohlraum aus. Eine weitere Möglichkeit bildet dieses Profil für den Einsatz des Laufprofils bei der keine Zarge verwendet werden soll. Hier wird das Wanddistanzprofil über die gesamte Länge des Laufprofils.

Zarge

Holzrahmenfassung um eine Maueröffnung. Unterschiede bei Zargen gibt es neben den reinen Farb- und Materialvarianten in den Maßen für die Bekleidung und der Breite für die verschiedenen Mauerstärken. Eingebaut werden Zargen, nachdem Zusammenbau, mit einem Bauschaum. Dieser wird in die Fugen zwischen Mauerwerk und Zarge gesprüht und verklebt die Zarge mit dem Mauerwerk. Wichtig sind der loot- und waagerechte Einbau. Hier sollte man besonders sorgsam sein.

serofiPRODUCTS GmbH
Marie-Curie-Str. 13
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/8971200
Fax 04791/8971202
info@serofi.de
www.serofi.de